



Rhein-Kreis Neuss · 41513 Grevenbroich

An die
Mitglieder des Sozial- und Gesundheitsausschusses

nachrichtlich:

An die
stv. Mitglieder des Sozial- und Gesundheitsausschusses
und die Kreistagsabgeordneten,
die nicht dem Sozial- und Gesundheitsausschuss angehören

An den Landrat und die Dezernenten

Amt
Sozialamt

Name des Sachbearbeiters
Birgit Rothe-Slak
Lindenstr. 2-16
41515 Grevenbroich

Telefon 02181 601 5010
Telefax 02181 601-8 5010
birgit.rothe@rhein-kreis-neuss.de

Aktenzeichen:

27. November 2018

**Ergänzung der Tagesordnung für die 18.Sitzung des Sozial- und Gesundheitsausschusses am
06.12.2018**

Sehr geehrte Damen und Herren,

anbei eine weitere Vorlage für die v.g. Sitzung. Aufgrund der bereits erfolgten Drucklegung der Tagesordnung, ist der Tagesordnungspunkt nicht aufgeführt.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag
gez.
Rothe-Slak

Sitzungsvorlage-Nr. 53/2976/XVI/2018

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Sozial- und Gesundheitsausschuss	06.12.2018	öffentlich

Tagesordnungspunkt:

Healthy youth, healthy euregio - Gesunde Jugend bedeutet gesunde Euregio!

Sachverhalt:

Das Gesundheitsamt kann inzwischen auf mehr als zehn Jahre der Projektarbeit im Rahmen der Interreg-Förderung zurückblicken. Sowohl bei dem Projekt YourSafetyHealth Net als auch bei One Health – Your Health standen hierbei infektiologische Aspekte im Vordergrund. Nunmehr besteht die Chance, in der Region Rhein Maas Nord erneut eine führende Rolle im Bereich der grenzüberschreitenden Gesundheitsförderung wahrzunehmen.

Hierzu hat über die letzten Monate ein Arbeitskreis mit Experten aus unterschiedlichen Sektoren getagt und wichtige Gesundheitsthemen herausgefiltert, welche im Rahmen einer überregionalen Zusammenarbeit insbesondere mit der niederländischen Kollegen konstruktiv bearbeitet werden könnten.

Im Fokus steht dieses Mal die Kinder- und Jugendgesundheit. Die nachfolgenden Themenbereiche sieht man im Hinblick auf eine globale Datenerfassung und daraus ableitende Interventionen als ausgesprochen vielversprechend an:

Soziale Medien

Im Rahmen einer Big Data-Analyse soll ein Einblick in das Verhalten junger Menschen in der Euregio Rhein Maas Nord hinsichtlich der Nutzung Sozialer Medien gewonnen und damit verbundene Risiken und Chancen ermittelt werden.

Die Nutzung von Smartphone und PC kann sich negativ auswirken. Als Beispiel sei an dieser Stelle auf die Sehfähigkeit der Kinder in Zusammenhang mit einer Monitor-Nutzung eingegangen werden. Es gibt nämlich Hinweise auf negative Einflüsse des konventionellen Schriftbildes (dunkle Schrift auf hellem Grund), der UV Strahlung mit Auswirkung auf die Netzhaut und vor allem eine Vorverlagerung der Kurzsichtigkeit in die frühen Lebensjahre. Entsprechend interessant wäre es, die Sehfähigkeit im Kindes- und Jugendalter zu analysieren und grenzüberschreitend zu objektivieren. So können positive Entwicklungen des Nachbarlandes für die eigene Region aufgegriffen werden.

In der Diskussion befindet sich auch eine App, die neu zu entwickeln wäre. Anhand der Anwendung könnten psychische Krisensituationen rechtzeitig erkannt und gegengesteuert werden.

Gesundheitserziehung und -kompetenz von 0-12 Jährigen

Das Projekt sieht weiter einen Vergleich von Institutionen mit gesundheitlichen Auswirkungen auf Kinder und Jugendliche auf niederländischer und deutscher Seite vor. Denkbar wäre ein Kataster von Vereinen, Sportstätten, Fitnessstudios... zu erreichen. In diesem Rahmen wäre beispielsweise die Implementierung von Kinderkrankenschwestern in Schulen „School Nurses“, denkbar, ein Verfahren, das in der Kreisverwaltung schon lange diskutiert wird.

Ein länderspezifische Vergleich hilft vor allem, positive Aspekte darzulegen, um sie letztlich flächendeckend zu übertragen.

Mobilität von Jugendlichen in deren Region und in der Euregio

Die Mobilität von Kindern und Jugendlichen steht in besonderem Fokus des Projektes. Hier ist das ehrgeizige Ziel, die Wege der Probanden anonymisiert nachzuverfolgen. Datenmaterial ist insbesondere über die Telekommunikations-Unternehmen erhältlich. Aber auch soziale Medien wie Instagram oder Facebook würden angefragt. Für den Rhein – Kreis Neuss wäre es in diesem Zusammenhang besonders interessant zu detektieren, wie mobil die Jugendlichen überhaupt sind (Schrittzahl bzw. Wegstrecke), welche Fortbewegungsmittel sie nutzen und inwieweit sie sportfördernde Einrichtungen (Vereine, Schwimmbäder, Fitnessstudios) aufsuchen.

Die gewonnen Erkenntnisse und herausgearbeiteten Strategien sollen über das Projektende hinaus genutzt werden.

Die Initiative befindet sich im Antragsverfahren. Das Gesundheitsamt des Rhein-Kreises Neuss war bei der Ausarbeitung der o. a. Themen intensiv beteiligt und kann u. a. reichhaltiges Datenmaterial aus den Schuleingangsuntersuchungen beisteuern. Es ist vorgesehen, die hiesige Projektkoordination über eine Vollzeitstelle ab 01.04.2019 bis 30.04.2022 umzusetzen. Das Finanzvolumen beträgt voraussichtlich 100.000 Euro pro Jahr. Aus ihm werden sowohl die Personalkosten, als auch die sächlichen Ressourcen bestritten. Die Euregio wird das Projekt zu 75% fördern. Die restlichen 25% steuert das Europabüro bei. Die Initiative ist eingebettet in das Gesamtprojekt „Europaaktive Kommune“.

Beschlussempfehlung:

Der Sozial- und Gesundheitsausschuss befürwortet die Implementierung im Rhein-Kreis Neuss.